

Börfink/Thranenweier

Rangertreffpunkt Thranenweier: Parkplatz und Toiletten sind barrierefrei

Stefan Conradt

Der bestehende Wanderparkplatz am Rangertreffpunkt Thranenweier direkt an der K 49 ist in den vergangenen Wochen ausgebaut und deutlich vergrößert worden. Mehr als 20 Pkw und ein Bus werden nach Fertigstellung dort Platz finden, zwei behindertengerechte Parkplätze werden extra ausgewiesen. Eine moderne wasserlose, nahezu wartungsfreie und behindertengerechte Toilette ist bereits in Betrieb, eine Sitzgruppe, Mülleimer und die Infobeschilderung folgen noch, die typische Nationalparkstele mit dem gelb-grünen Kreis steht bereits. Gegen Ende des Monats soll der Parkplatz freigegeben werden, sagt Christoph Eiden vom Birkenfelder Nationalparkamt. Solange müssen die Ranger und ihre Gäste mit einem Ausweichparkplatz in der nahen Ortslage Thranenweier vorliebnehmen. Der Weg dorthin ist beschildert.



Prunkstück des neuen Parkplatzes am Rangertreffpunkt Thranenweier (Insel-Tour) ist diese neue hochmoderne Toilettenanlage: Sie ist behindertengerecht, funktioniert ohne Wasser und ist nahezu wartungsfrei, verspricht der Hersteller. Die Tür wurde von den Rangern selbst gestaltet. Im Bild links Planer Frank Ludwig. Foto: Stefan Conradt

Die Inseltour, die an dieser Stelle startet, ist eine der beliebtesten Rangertouren im Nationalpark – und sie ist komplett barrierefrei konzipiert. Für Rollstuhlfahrer gibt es auf Anfrage sogar elektrisch betriebene Zugmaschinen.

Der neue Parkplatz, der in Kooperation der Verbandsgemeinde Birkenfeld mit dem NLP-Amt geplant und mit Leader-Mitteln finanziert wurde, ist so konzipiert, dass Busse bequem rangieren können – bislang war es für die Busfahrer ein kleines Kunststück, dort die Fahrtrichtung zu wechseln. Eine zweite Ausfahrt auf die Kreisstraße sorgt für eine bequeme Abfahrt. Ob künftig auch die ÖPNV-Busse hier halten werden, ist noch nicht entschieden, dies steht aber auf der Wunschliste des NLP-Amtes. Bislang halten die Linienbusse im nahen Thranenweier.

Der neue Parkplatz dient als Prototyp – ähnliche Stellplätze mit identischer Infrastruktur und dem nationalparküblichen Branding sollen nach und nach an den drei Nationalparktoren, an den Rangertreffpunkten sowie in den wichtigsten Anrainerkommunen entstehen, von wo aus man Spaziergänge, Wanderungen oder Radtouren ins Schutzgebiet unternehmen kann. Diese Parkplätze, die es in den Gemeinden zum größten Teil bereits gibt, sind im Wegeplan, der am Samstag, 10. November, ab 14 Uhr im Kommunikationsgebäude des Umwelt-Campus Birkenfeld vorgestellt wird, bereits verzeichnet.

Die neue Stellfläche ist mit einer speziellen wassergebundenen Sandschicht hergestellt, die leicht abgeschrägt verhindern soll, dass sich Pfützen bilden. An anderen Standorten habe man damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht, berichtet Planer Frank Ludwig vom Ingenieurbüro Ibut in Birkenfeld.

Prunkstück ist die komplett in Holz gehaltene Toilette mit einer von den Rangern selbst hergestellten Einbrenngravierung auf der Tür, die Bäume mit fallenden Blättern darstellt. Das WC mit Klo, Pissoir, einem Handwaschbecken und einer Desinfektionsanlage funktioniert komplett wasserfrei und ist laut Hersteller Hering Sanikzept (Holzhausen) nahezu wartungsfrei. Die Firma verspricht dank eines ausgeklügelten Systems, dass das weitgehend selbstkompostierende Toilettenreservoir höchstens einmal im Jahr entleert werden muss. Störende Gerüche werden mittels eines hohen Edelstahlrohrs samt Lüftungsspirale entsorgt. Toiletten dieses Modells, die pro Stück rund 20.000 Euro kosten, sollen im Nationalpark nach und nach dort eingerichtet werden, wo es an Besucher-„Hot Spots“ keine fest installierten WCs gibt. Die Gesamtkosten belaufen sich inklusive Planung auf rund 164.000 Euro.

Von unserem Redaktionsleiter Stefan Conradt